



Religionsbuch
für junge Musliminnen und Muslime

Herausgegeben von
Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr

Erarbeitet von
Sara El Abrache, Stefanie Alhayari, Musa Bagrac, Bernd Ridwan Bauknecht,
Luise Becker, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizović, Miyesser Ildem, Ute Jarallah,
Nurçan Karatepe, Çiğdem Mercan-Ribbe, Ina Al-Moneyyer, Mirsad Nikšić

Kösel

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, *as-salāmu ʿalaikum!*

Ihr haltet nun euer Schulbuch für den Islamunterricht in der Hand: *Saphir 5/6* heißt es. Wie ein Edelstein soll es euch begleiten und seine kostbaren Seiten nach und nach zum Leuchten bringen.

In 15 Kapiteln informiert es euch über grundlegende und wichtige Themen des Islams. Hier könnt ihr viel über Gott ﷻ und seinen Gesandten ﷺ und auch über das Leben in Deutschland erfahren. *Saphir 5/6* will euch aber nicht nur fertiges Wissen vorlegen. Ihr findet Bilder und Texte zum Nachdenken, Ideen zum Ausprobieren und viele Anregungen für den Unterricht. *Saphir 5/6* will euch ermutigen, eure eigenen Fragen zu stellen und im Qurʾān und miteinander nach Antworten zu suchen. Auf den folgenden Seiten findet ihr eine Übersicht über die Themen im *Saphir* für das 5. und 6. Schuljahr.

Bei zahlreichen Vorschlägen könnt ihr selbst etwas gestalten und präsentieren. Manche Aufgaben können euch eine längere Zeit beschäftigen, z.B. als **Projekt**.

Wie ihr sicherlich wisst, spielt die arabische **Sprache** eine wichtige Rolle für Musliminnen und Muslime und ihren Glauben. Aber auch diejenigen, die nicht Arabisch sprechen, sollen die Wörter, die für die Religion wichtig sind, gut lesen und aussprechen können. Daher findet ihr im *Saphir* eine Lautschrift, die ihr leicht lesen könnt.

Die hinter den Wörtern „Gott“ und „Muhammad“ hochgestellten Zeichen ﷻ und ﷺ zeigen „gepriesen und erhaben ist ER“ bzw. „der Friede sei auf ihm“ in arabischer Schrift.

Auf die Suren und Verse aus dem Qurʾān wird so hingewiesen: 2:138.

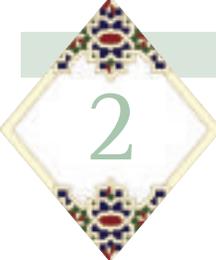
Im **Lexikon** werden wichtige Begriffe erklärt, die im *Saphir* vorkommen. Aus den kurzen Texten erfahrt ihr interessante Hintergründe. Die Wörter, die ihr im Lexikon finden könnt, sind in den Kapiteln durch blaue Unterstreichungen gekennzeichnet, z. B. [Erlaubtes](#).

Wir glauben und hoffen, dass *Saphir* euch hilft, den Islam in all seiner Vielfalt und Schönheit kennenzulernen. Wir verabschieden uns von euch mit einem

as-salāmu ʿalaikum wa-rahmatu llāhi wa-barakātuhu.

Lamia Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr

Inhalt

	Gott[☪] auf die Spur kommen	7
	Gott [☪] beim Namen nennen ... im Glaubenszeugnis	8
	„Betet MICH an mit MEINEN schönsten Namen!“	10
	Gott [☪] ist	12
	Unfassbar ...?	14
	Menschen auf der Suche nach Gott [☪]	16
	„ICH antworte dem Ruf des Rufenden, wenn er MICH ruft!“	18
	Glauben macht schön	19
	Schön? ... Hässlich?	20
	Un-Ordnung	22
	In Ordnung	24
	Das Gute, Wahre und Schöne	26
	Sei wie	28
	Wie schön ist die Natur	30
	Geschöpf Gottes[☪] sein	31
	„Sei!“ ... und es ist	32
	„WIR gaben ihm Gehör und Gesicht“	34
	Mensch sein heißt ... Verantwortung zu übernehmen	36
	Ich bin ... auf dem Weg	38
	Gewissheit finden	40
	Schöpferkraft	42
	Gebet – mit Gott[☪] sprechen	43
	Beten	44
	Danken – bitten – preisen – zuhören	46
	Beten zieht Kreise	48
	Beten schafft Sinn	50
	Beten mit Kopf, Herz und Hand	52
	Die Frage ist Antwort	54
	Engel sind überall	55
	Engel = Engel?	56
	Who is who?	58
	Engel schreiben ... Engel fragen	60
	Unerwarteter Besuch	62
	Unsichtbar, aber da	64



Muhammad ﷺ kam als Letzter

65

Wer hilft uns hinaus?	66
Wenn Gott ﷻ mit SEINEN Gesandten spricht	68
Im Leben wachsen	70
Glanzlichter	72
Das Siegel der Gesandten	74
„Dich rufe ich, Herr!“	76



Muhammad ﷺ in Medina

77

Aufbrechen ... und ankommen	78
Heimat verlassen	80
Hidschra – Beginn einer neuen Zeit	82
Regeln regeln	84
Miteinander ... füreinander	86
Medina – die „erleuchtete“ Stadt	88



Vorbild sein – schaff ich das?

89

Bin das ich? – So will ich sein	90
Will ich das?	92
Ansichtssache	94
Wege finden	96
Starke Typen	98
Kinder als Vorbilder	100



Qur'ān ... hier entlang!

101

Auf dem richtigen Weg?	102
Den eigenen Weg finden	104
Dem Qur'ān folgen	106
Hadīthe kennenlernen ... und verstehen	108
Richtungsweisend	110



Viele Bücher – auf ein Wort!

111

„Lies!“	112
Gottes ﷻ Wort nachgehen	114
Lesen – verstehen – handeln	116
Zu jeder Zeit – für alle Menschen	118
Das Wort ist schön!	120
Unendlich viele	122



Gleiches Recht für alle!

123

Rechte für alle?!	124
Entfaltung der Persönlichkeit?	126
Gerecht?	128
Recht geben – Recht nehmen	130
Rechte verpflichten	132
„I have a dream“	134



Gott^ﷻ im Gegenüber begegnen

135

Zusammen leben ... und handeln	136
Einander kennenlernen	138
Gottes ^ﷻ Gebote beachten	140
Verantwortung übernehmen ... und helfen	142
Wissen suchen – Gott ^ﷻ finden	144
Verantwortung tragen	146



Am Frieden arbeiten

147

Sich streiten ... am Frieden arbeiten	148
Füreinander eintreten	150
Jetzt reicht's!	152
Vergeben – vergessen?	154
Vergebung bereichert	156
Muhammad ^ﷺ als Streitschlichter	158



In Deutschland leben

159

Muslimisches Leben in Deutschland ... nicht erst seit gestern!	160
Lebenswelten wahrnehmen	162
Lebenswelten erleben	164
Glaube verbindet	166
In Vielfalt glauben	168
Ein interreligiöser Kalender	170



Warum und wie wir feiern

171

Rhythmus des Lebens	172
Bindung	174
Ein ganz besonderes Fest	176
Feste feiern, wie sie fallen	178
In Rhythmen feiern	180

Lexikon	182
Zitate und Verweise aus dem Qur'ān	191
Text- und Bildnachweis	191

*Gott^ﷻ ist das Licht
der Himmel und
der Erde ...*

Licht über Licht.

24:35

*Gott^ﷻ ist das Licht
im Himmel und
auf der Erde ...*

*ER überstrahlt
alles Licht.*



*Es kann
nur einen
geben!*

1 Gott^ﷻ auf die Spur kommen

Gott ^{الله} beim Namen nennen

Kommst du morgen auch?

Inschallāh komme ich!

Alhamdulillah, mir geht es gut!

Meine Tochter hat den Schulabschluss geschafft.

Wie geht es dir?

Maschallāh!

Mein Bruder ist wieder gesund!

Gott[®] sei Dank!

- ◆ Diese Sätze habt ihr bestimmt schon einmal gehört. Wisst ihr, was sie bedeuten? Erkundigt euch danach.
- ◆ Findet weitere Beispiele für solche Redewendungen, in denen der Name Gottes[®] auftaucht.

... im Glaubenszeugnis

Aschhadu
al-lā
ilāha
illa-llāh
wa aschhadu
anna
muhammadan
rasūlu-llāh.



Ich bezeuge,
dass es keine
Gottheit
außer Gott^ﷻ
gibt, und
ich bezeuge,
dass
Muhammad^ﷺ
der Gesandte
Gottes^ﷻ ist.

- ◆ In welchen Situationen sprechen Musliminnen und [Muslime](#) dieses [Glaubenszeugnis](#) (*schahāda*) aus? Schaut auch auf Seite 47 nach!

„Betet MICH an ...“

Wie sieht **Gott** aus? Weder Fantasie noch Verstand reichen aus, diese Frage zu beantworten. Die Menschen haben außerdem so ihre eigenen unterschiedlichen Vorstellungen. Im Qur'an und in den Aussprüchen Muhammads (*hadīth*) finden sich aber die sogenannten „99 schönsten Namen“ Gottes. Sie beschreiben Wesenszüge Gottes und helfen zu verstehen, wie ER ist und was ER tut – ein guter Weg, IHN besser kennenzulernen.



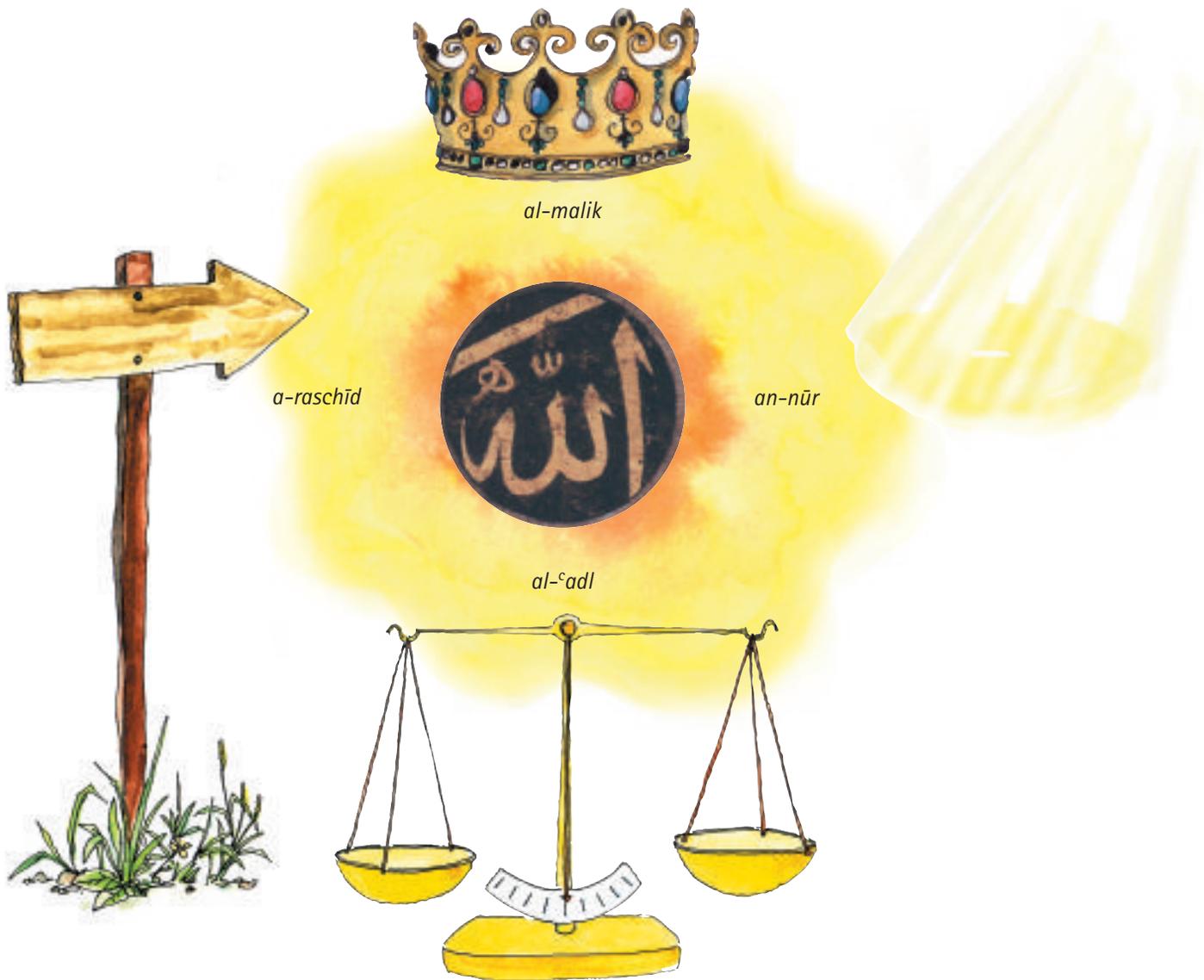
- ◆ Mit diesen Namen werden Eigenschaften und Fähigkeiten Gottes bezeichnet (siehe auch Seite 13). Welche der Bezeichnungen treffen deiner Meinung nach nur auf Gott zu, welche auch auf Menschen – und welche davon vielleicht auf dich?
- ◆ Häufig gibt es unterschiedliche Bezeichnungen für ein und denselben Gegenstand. Findet Beispiele und schreibt sie auf! Überlegt auch, was der Grund dafür sein könnte, und notiert eure Gedanken in ein paar kurzen Sätzen!
- ◆ Im **Glaubenszeugnis** (*schahāda*) auf Seite 9 ist eine Eigenschaft Gottes verborgen. Diese Eigenschaft ist gleichzeitig einer der 99 Namen Gottes.

mit MEINEN schönsten Namen!“



der Barmherzige der Gnädige der König der Heilige
der Kontrollierende der Teure
der Schöpfer
der Verzeiher der Unterwerfer
der Allwissende der Einschließende
der Erniedriger der Erhöher der Ehrende
der Hörende der Sehende
die Gerechtigkeit
der Milde der Nachsichtige der Großartige
der Verzeihende der Dankbare
der Hohe der Große
der Ernährende der Berechnende
der Wächter der Erhörer der Umfassende
der Ruhmreiche der Erweckende
der Zeuge
der Wahrhaftige der Beschützer der Kraftvolle
der Herrscher der Lobenswerte
der Urheber der Lebensspender der Abberufende
der Beständige der Seingebende
der Glorreiche der Einzige der Eine
der Absolute der Bemessende der Mächtige der Vorverlegende
der Aufschiebende der Erste der Letzte der Offenbarer
der Erhabene der Gütige der Verzeiher
der Barmherzige
der Herr der Majestät und der Ehre
der Unabhängige der Befreiende der Schützende der Erzeuger der Not
der Erfinder der Bleibende der Erbende der Lenker der Geduldige

Gott ﷻ ist ...



- ◆ Die Begriffe und die dazugehörigen Symbole bezeichnen Gott ﷻ. Die deutschen Bezeichnungen findet ihr unter den 99 schönsten Namen Gottes (auf den Seiten 10 und 11).
- ◆ Überlegt euch Symbole zu anderen der 99 Namen Gottes ﷻ und zeichnet sie – zum Beispiel zu „Der Friede“ (*al-salām*) oder „Der Liebende“ (*al-wadūd*).
- ◆ Es gibt unter den 99 Namen Gottes ﷻ bestimmt einen, der dir besonders wichtig ist. Erzähle deiner Partnerin, deinem Partner davon.
- ◆ Gottes Gerechtigkeit wird immer zusammen mit Gottes Barmherzigkeit genannt. Ihr könnt Gründe dafür finden.

Im Mittelpunkt des [Islams](#) steht der Glaube an den einen Gott ﷻ. ER ist der Einzige. ER bestimmt den Anfang und das Ende aller Dinge. Zu IHM kehren alle Menschen zurück. Der Qur'ān lehrt in Sure 112, dass nichts mit IHM vergleichbar ist. Das stellt für denjenigen Menschen, der nach Gott ﷻ sucht, eine große Herausforderung dar: Wie kann er eine Beziehung zu jemandem aufbauen und ihm vertrauen, den er nicht sehen kann? An Gott ﷻ zu glau-

ben, heißt für jeden einzelnen Menschen, eine eigene Vorstellung von Gott ﷻ zu gewinnen. Die „99 schönsten Namen Gottes ﷻ“ im Qur'ān helfen sowohl dem einzelnen Muslim als auch der Glaubensgemeinschaft aller Muslime (*umma*), sich Gott vorzustellen und über ihn zu sprechen. Mit den 99 schönsten Namen Gottes ﷻ kann jeder Mensch einen Zugang zu Gott finden, zum Beispiel im Gebet.

Gottes Wesen	dhātī	ذاتي
1. Gott ist da.	<i>al-wudschūd</i>	الوجود
2. Gott hat keinen Anfang.	<i>al-qidam</i>	القدم
3. Gott hat kein Ende.	<i>al-baqā'</i>	البقاء
4. Gott ist der Einzige.	<i>al-wahdaniyya</i>	الوحدانية
5. Gott ist unvergleichbar.	<i>al-mukhālafatu lil-hauādith</i>	المخالفة لخلق ادب
6. Gott ist unabhängig.	<i>al-qiyaḡ bi nafsih</i>	القيام بنفسه
Gottes Handeln	thubūtī	ثبوتی
1. Leben	<i>al-hayā</i>	الحياة
2. Wissen	<i>al-ilm</i>	العلم
3. Hören	<i>al-sam'</i>	السمع
4. Sehen	<i>al-basar</i>	البصر
5. Wollen	<i>al-irāda</i>	الإرادة
6. Können	<i>al-qudra</i>	القدرة
7. Sprechen	<i>al-kalām</i>	الكلام

- ◆ Fertige eine Personenbeschreibung deiner Partnerin oder deines Partners an! Beschreibe dabei nicht nur äußere Merkmale, wie zum Beispiel Frisur oder Kleidung, sondern auch die positiven Merkmale (Verhalten, Charakter, Begabungen ...).
- ◆ Tragt eure Ergebnisse in einer Tabelle zusammen und erstellt eine Liste von Merkmalen für eure Lerngruppe. Ihr braucht dabei keine Namen zu nennen.
- ◆ Lies den Text oben auf dieser Seite noch einmal sorgfältig durch! Was bedeutet es für dich selbst, Gott ﷻ mit deinen fünf Sinnen nicht begreifen zu können? Denk darüber nach, tausche dich mit anderen aus, schreibe einen kurzen Text.
- ◆ Es gibt viele Dinge, von denen man weiß, dass es sie gibt, obwohl man sie nicht sehen kann ...

Unfassbar ...?

Eines Tages saßen der junge Abu Hanīfa und sein Gast, ein älterer Mann, zusammen im Garten und führten ein Streitgespräch. Der Gast hatte so seine Zweifel, ob es Gottﷻ überhaupt gebe ...

Gast: „Nun erklär mir mal: Wenn es stimmt, dass es Gott gibt – Wieso kann ich ihn nicht sehen?“
Abu Hanīfa war mit dieser Frage vertraut. Er wusste aber auch, dass sein Gast ungeduldig und nur schwer durch Worte zu überzeugen war. Sie diskutierten nun schon den ganzen Nachmittag miteinander.

Abu Hanīfa: „Lass uns vorher ein Glas Milch trinken, und dann antworte ich dir.“

Gast: „Das soll mir recht sein. Ich habe auch schon einen ganz trockenen Mund vom vielen Reden.“

Den beiden wurde ein Tablett gebracht, auf dem zwei Gläser Milch und ein Schälchen mit süßem Traubensirup standen. Der Gast ließ ein wenig Sirup in seine Milch fließen, um sie zu süßen. Er rührte um und trank einen Schluck – gestärkt für die Fortsetzung des Gesprächs.

Abu Hanīfa aber forderte ihn auf: „Hier, nimm Sirup und süße deine Milch!“

Der Gast winkte ab: „Ich habe meine Milch gerade gesüßt. Antworte mir jetzt lieber auf meine Frage!“

Abu Hanīfa aber war beharrlich: „Nein, bitte sehr, süße doch erst deine Milch. So schmeckt sie nicht!“

Der Gast wurde laut: „Sie ist schon süß, und sie schmeckt! Hörst du?“

Abu Hanīfa ignorierte das und wiederholte seine Aufforderung noch mal. Sein Gast war kurz davor, die Beherrschung zu verlieren.

Da sagte *Abu Hanīfa*: „Schon süß? Ich glaube dir kein Wort!“

Der Gast war verwirrt: „Was soll das? Hast du nicht gesehen, wie ich meine Milch gesüßt habe?“

Abu Hanīfa: „Nein, leider nicht. Aber wenn du mir den Sirup in deiner Milch zeigst, dann will ich dir glauben.“

Der Gast erwiderte: „Das ist doch dummes Zeug! Natürlich kann ich dir den Sirup in meiner Milch nicht zeigen. Aber probier doch einen Schluck von meinem Glas, dann ...“

Da hielt der Gast inne und dachte nach. Er griff sich an den Kopf und lächelte.

„Ich glaube, ich habe dich verstanden ...“



- ◆ Was genau hat der Gast verstanden? Formuliere mit eigenen Worten eine „Antwort“ von Abu Hanīfa!
- ◆ Zur Diskussion: Wäre es nicht einfacher, alle Menschen könnten Gott^ﷻ sehen? Welchen tieferen Sinn vermutet ihr dahinter, dass Gott^ﷻ entdeckt und „geschmeckt“ werden will?
- ◆ Betrachte das Foto auf dieser Seite. Wenn du es berührst, dann spürst du nur Papier. Nun stell dir vor, du wärst selbst dort, in diesem Garten: Was könntest du spüren, riechen, schmecken, entdecken? Was davon wäre sichtbar, was nicht?

Menschen ...

Woher kommt der Mensch?

Warum gibt es Glück und Leid?

Warum gibt es Leben und Tod?

Was ist gut und was ist schlecht?

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Auf solche Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Über diese Dinge nachzudenken, gehört zur menschlichen Natur. Religionen haben hier ihren Ursprung. Weil es verschiedene Religionen gibt, sind die religiösen Vorstellungen der Menschen unterschiedlich. Aber ihre gemeinsame Quelle liegt in diesen Fragen der Menschen. Einige Religionen weisen auf Gott hin, andere nicht. Der Islam ist eine der Religionen, die auf Gott bezogen sind.

Es ist spannend, Menschen mit einer anderen Religion kennenzulernen. Dabei könnt ihr Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken. Man ist an das gewöhnt, was man schon kennt. Es kann aber auch vorkommen, dass man Vertrautes am Mitmenschen mit einer anderen Religion und Lebensweise entdeckt, und Neues an sich selbst ...

- ◆ Tragt zusammen, welche Gemeinsamkeiten der [Religionen](#) ihr kennt.
- ◆ Überlegt, was euch in der Klasse verbindet, was ihr für Gemeinsamkeiten habt. Stellt dann auch fest, worin ihr euch unterscheidet.
- ◆ Vielleicht wollt ihr ein Rollenspiel entwickeln: Spielt, wie eine Unterschiedlichkeit zum Streit führt. Wie können euch eure Gemeinsamkeiten aus dem Streit herausführen?
- ◆ Für Denker: Der Qur'an weist darauf hin, dass Gott die Menschen nicht auf eine einzige, für alle gleiche religiöse Lebensweise festgelegt hat. Warum befürwortet der Islam wohl die Vielfalt an Religionen? Wären nicht alle Probleme der Menschen gelöst, wenn alle eine einzige gemeinsame Religion hätten? Ihr könnt diese Fragen in der Gruppe diskutieren und stichwortartig eure Argumente notieren.

... auf der Suche nach Gott ﷻ

Höre, Israel!
Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Aus der Hebräischen Bibel, 5. Buch Mose 6,4

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn ...
Ich glaube an den Heiligen Geist ...

Aus dem christlichen Glaubensbekenntnis

Gottes ist der Orient!
Gottes ist der Okzident!
Nord- und südliches Gelände
Ruht im Frieden seiner Hände!

Er, der einzige Gerechte,
Will für jedermann das Rechte.
Sei von seinen hundert Namen
Dieser hochgelobet! Amen.

Johann Wolfgang von Goethe

Ich bezeuge:
Es gibt keine Gottheit
außer dem einen Gott ﷻ ...

Islamisches Glaubenszeugnis



Dann beginnt der Tag

Ein Rabbi fragte seine Schüler, wann die Nacht aufhört und der Tag beginnt.

Einer der Schüler antwortete: „Beginnt der Tag, wenn man einen Ölbaum von einem Feigenbaum unterscheiden kann?“ Der Rabbi verneinte.

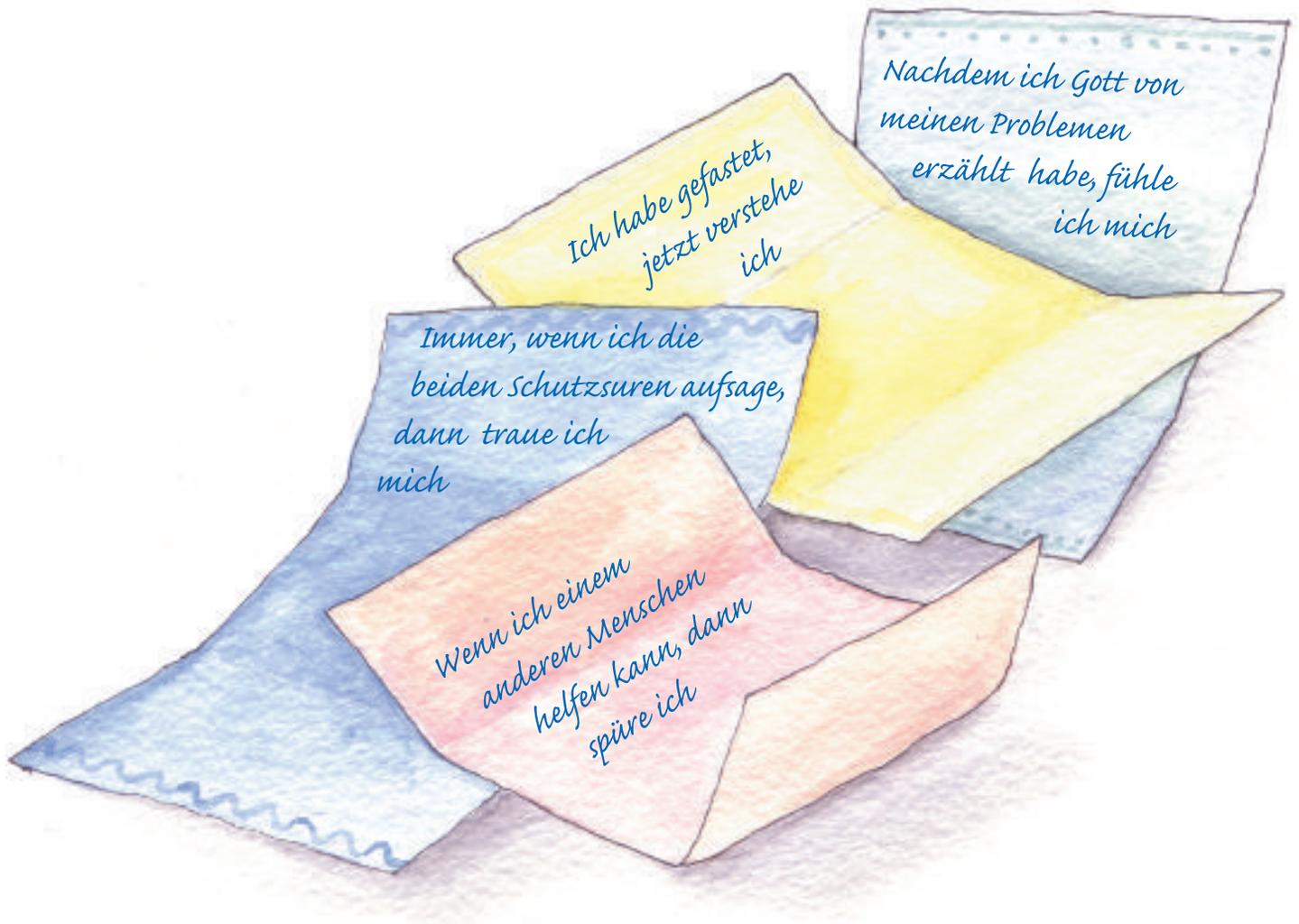
Ein zweiter Schüler antwortete: „Beginnt der Tag, wenn man einen Esel von einem Hund unterscheiden kann?“ Wieder verneinte der Rabbi.

Darauf drängten die Schüler den Rabbi: „Sag uns doch die richtige Antwort. Wann hört die Nacht auf und wann beginnt der Tag?“

„Wenn du einen Menschen ansiehst und in seinem Gesicht die Züge deines Bruders oder deiner Schwester erkennst, dann hat der Tag begonnen“, sagte der Rabbi.

Jüdische Legende

„ICH antworte dem Ruf des Rufenden, wenn er MICH ruft!“ 2:186



- ◆ Gott[®] möchte angesprochen werden. Er verspricht zu antworten. In den Tagebucheinträgen der muslimischen Kinder ist davon die Rede. Tauscht euch in Gruppen über ähnliche Erfahrungen aus. In Kapitel 4 findet ihr weitere Anregungen.
- ◆ Manchmal dauert es ziemlich lange, bis man eine Antwort erkennt ...
- ◆ Die beiden Schutzsuren findet ihr im [Qur'an](#) in den Suren 113 und 114. Viele Musliminnen und Muslime kennen sie auswendig. Erkundigt euch, in welchen Situationen sie aufgesagt werden.

*WIR erschufen
den Menschen in
bester Gestalt.*

95:4

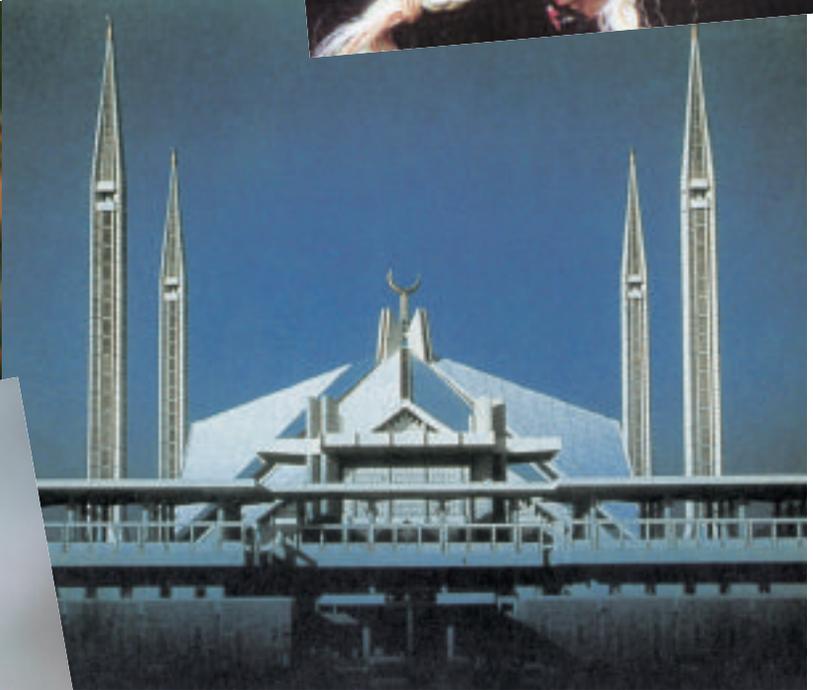
*Gott^{الله} hat die
Menschen als
schöne und
gute Wesen
erschaffen.*

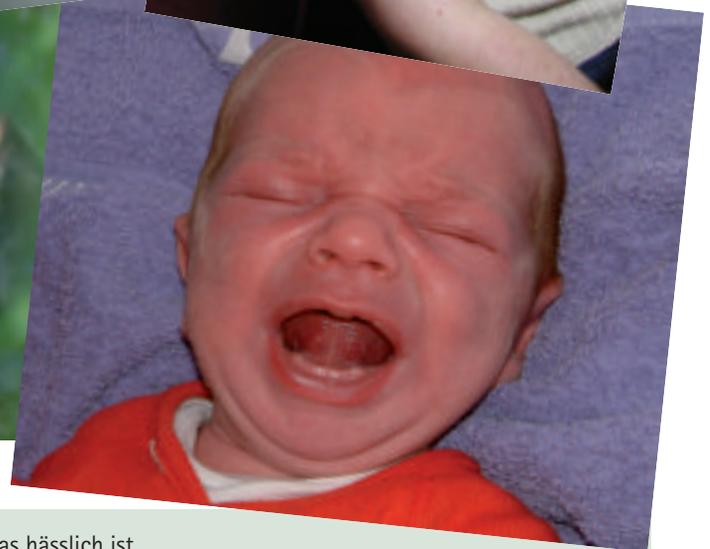
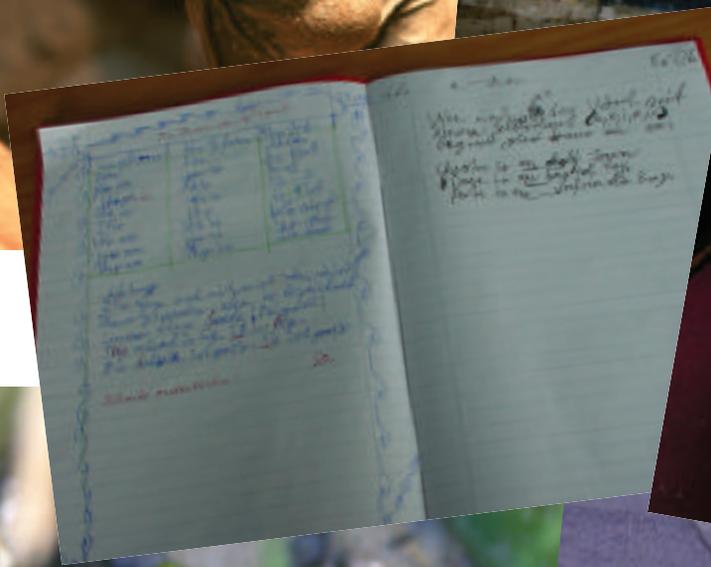
لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ
فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ

*Wahre
Schönheit
kommt
von innen!*

2 **Glauben macht schön**

Schön? ... Hässlich?





- ◆ Diskutiert darüber, was eurer Meinung nach hier schön, was hässlich ist.
- ◆ Sammelt weitere Bilder von Dingen, die man auf den ersten Blick als hässlich bezeichnen könnte.
- ◆ Findet Schönheit im Unscheinbaren und begründet eure Ansicht.

Un-Ordnung



- ◆ Sucht euch eine Situation aus: Spielt das Streitgespräch nach und überlegt, was die Kinder sagen und denken könnten.
- ◆ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Streit zu schlichten. Überlegt euch, wie die beiden Kinder sich versöhnen können. Malt oder schreibt die Geschichte zu Ende.

Gott hat die Erde in einer Ordnung erschaffen.
So lasst uns alle diese Ordnung bewahren.

7:56

- ◆ Überlegt euch, was ihr tun könnt, um eure nähere und fernere Umwelt zu schützen.
- ◆ Wenn es solche Verschmutzungen, wie sie im Zeitungsartikel beschrieben werden, auch an eurer Schule gibt: Was wird dagegen getan?





Lamya Kaddor, Rabeya Müller, Harry Harun Behr

Saphir 5/6

Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime

Paperback, Broschur, 192 Seiten, 20,5 x 23,8 cm

ISBN: 978-3-466-50782-5

Kösel Schulbuch

Erscheinungstermin: August 2008

Das erste Schulbuch für Islamkunde in deutscher Sprache

Saphir ist die erste deutschsprachige Unterrichtsreihe für Islamkunde bzw. Islamischen Religionsunterricht an Schulen in Deutschland. Saphir 5/6 informiert über den islamischen Glauben und seine Praxis in Deutschland. Dadurch fördert es die Beheimatung der jungen Musliminnen und Muslime in der Schule und ihre Integration in Deutschland.



[Der Titel im Katalog](#)